

# „Kressiwa“ spielt Benefizkonzert

Weißrussisches Ensemble tritt auf/Hilfe für erkrankte Kinder in Minsk



Auf Einladung der Ibbenbürener Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ werden die weißrussischen Musiker von „Kressiwa“ in Ibbenbüren auftreten.

IBBENBÜREN. Eingeladen von der Ibbenbürener Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ tritt das weißrussische Ensemble „Kressiwa“ in Ibbenbüren für einen guten Zweck auf. Die Gruppe unterstützt mit ihren Benefizkonzerten Tschernobyl-Kinder sowie an Multipler-Sklerose erkrankte Kinder in Minsk, heißt es in einer Pressemitteilung.

Zu „Kressiwa“ gehörten vier Profimusiker der Minsker Philharmonie, die Folklore, sakrale Gesänge und Weihnachtslieder ihrer Heimat aber auch Lieder in deut-

scher Sprache präsentierten. Das Ensemble wurde nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl gegründet und sei seit 1991 auf Tournee, heißt es weiter.

„Über Sprachbarrieren hinweg singen sie in ihren farbenächtigen Originaltrachten Lieder ihrer Heimat, von Liebe und Leben in weißrussischen Dörfern sowie vom Lebensgefühl der Belarussen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Ein Benefizkonzert spielt die Gruppe am Samstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, in der Evangelischen Matthäuskirche in Bockraden, An der Matthäuskirche in Ibbenbüren. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Zudem begleiten die Musiker am 4. Dezember um 9.45Uhr einen Gottesdienst in der Kirche St. Johannes Bosco, Erlengrund 8 in Ibbenbüren-Langewiese. Das Konzert ist nicht, wie bereits angekündigt, in St. Peter und Paul in Brochterbeck. Nach dem Gottesdienst wird „Kressiwa“ für die Besucher noch einige Lieder aus ihrem Repertoire spielen. Die Kollekte ist für die sozialen Belange der Folkloregruppe.

Ein Konzert im Altenheim Haus St. Hedwig in Püsselbüren ist für Sonntag, 4. Dezember, 15.30 bis 17 Uhr, geplant. Bewohner, Angehörige, Ehrenamtliche sowie Mitarbeiter des Hauses St. Hedwig sind willkommen, heißt es abschließend.